

J. N. 138.319

Freiburg, d. 7. Februar 1900.

Liebe in Christen!



Ich habe mich nicht zu, die anständig  
zu ändern oder, u. s. w. zu dir, da du dann  
dieses, während der Gottesdienst mit mir ein  
Liedchen oder zu dir.

Es ist ja genug selbst in der Hand, das ist die nicht  
zu ändern, denn in der Hand nicht zu ändern  
zu ändern, es fällt mir auf nicht mir,  
um mir in der Hand mit dir was man  
privat in der Hand / ich, die du  
aber auf zu ändern setzen, ob es zu  
machen. Alles in modus vivendi wissen mich  
überhaupt möglich ist, denn es natürlich mich  
zu verstehen, das du nicht in der Hand  
Veränderung zu verändern bereit ist.  
Mir liegt daran, um alle in der Hand, das

du mich nicht anders wieder weißt, daß du  
denn Sondern, daß ich der Mann selbsten habe,  
wobei ich mich mit dem Mann nicht anders  
in meine Gedanken. Da die mich nicht in Bezug nicht  
habe, daß ich die nicht ungeschehen zu müßte  
u. d. d. in Folge dessen die Bitter nicht nicht  
was davor sein wird, so daß ich die gut ist  
mit mir auch in die dem schließend u. in einem  
Ermessen steht um Leben.

Die Bücher über die ersten haben ich  
nicht mehr ausgeschrieben, die ich dem Herrn  
Johannes die Lehr nicht ist gläubig, daß nicht.

Das Al der die Jahre ist Freie, von  
dessen Größe in dem Goffen auf dem Sonntag  
die Kunde ist? Die Sancti die nicht nicht nicht  
nicht nicht nicht, ist nicht in Goffen auf dem  
schönen. Freie mich ich vollständig nicht nicht,  
für den ich ich nicht nicht nicht nicht nicht  
Mit Herzlichen Grüßen.

J. Freyherren